

## Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2017

Mit dem Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2017 bietet die OEMUS MEDIA AG die 3., überarbeitete und erweiterte Auflage des

Kompodiums zu den Themen Prävention und Mundhygiene. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie erörtern die Grundlagen und weiterführenden Aspekten dieses Fachgebiets und geben Tipps für den Praxisalltag. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge, Anwenderberichte und Fallbeispiele dokumentieren das breite Anwendungsspektrum. Relevante Anbieter stellen ihre Produkt- und Servicekonzepte vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen zudem einen schnellen und aktuellen Überblick über Geräte, Materialien, Instrumente und Technologien. Das Kompodium wendet sich an Einsteiger, erfahrene Anwender als auch an alle, die in den Themen Prävention und Mundhygiene eine vielversprechende Chance sehen, das eigene Leistungsspektrum zu erweitern. Bestellungen sind unter 0341 48474-0 oder per E-Mail an [grasse@oemus-media.de](mailto:grasse@oemus-media.de) möglich.



**OEMUS MEDIA AG**  
Tel.: 0341 48474-0  
[www.oemus-shop.de](http://www.oemus-shop.de)

Leseprobe



ANZEIGE

**PerioChip®**

It's all about FriendChip

[www.PerioChip.de](http://www.PerioChip.de)

## DG PARO bringt vier neue S3-Leitlinien auf den Weg



Vom 1. bis 3. Oktober 2017 fand im Kloster Seeon bei München eine von der DG PARO initiierte Leitlinienkonferenz statt, bei der vier S3-Leitlinien konsentiert wurden. Die DG PARO als federführende Fachgesellschaft hatte im März 2017 in Absprache mit der DGZMK die Leitlinien angemeldet, um ihren Mitgliedern verlässliche Handlungsempfehlungen für die tagtägliche parodontologische Arbeit in der Praxis zu liefern. Die Leitung und Organisation dieses Vorhabens oblag dem Leitlinienbeauftragten Priv.-Doz. Dr. Moritz Kebschull (Bonn) in Abstimmung mit dem DG PARO Präsidenten Prof. Christof Dörfer (Kiel). Insgesamt wurden folgende vier S3-Leitlinien erstellt:

- Leitlinie 1: Häusliches mechanisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis (Priv.-Doz. Dr. C. Graetz, Priv.-Doz. Dr. K. El-Sayed, Dr. S. Sälzer, Prof. C. Dörfer)
- Leitlinie 2: Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis (Prof. T. Auschill, Dr. S. Sälzer, Prof. N. B. Arweiler)
- Leitlinie 3: Subgingivale Instrumentierung (Priv.-Doz. Dr. M. Kebschull, Dr. L. Hierse, Prof. H. Jentsch)
- Leitlinie 4: Adjuvante systemische Antibiotikagabe bei subgingivaler Instrumentierung im Rahmen der systematischer Parodontitis-therapie (Dr. Y. Jockel-Schneider, Priv.-Doz. Dr. B. Pretzl, Prof. U. Schlagenhauf, Prof. B. Ehmke)

Die S3-Leitlinien sollen den Anwendern eine Entscheidungshilfe zur Auswahl geeigneter Methoden für das Biofilmmangement und der subgingivalen Instrumentierung im Rahmen der systematischen Parodontitistherapie geben sowie den Patienten, die parodontologischen Rat suchen, über den aktuellen Stand auf diesem Gebiet informieren. Die Leitlinien können die Grundlage für eine verbesserte Versorgungsqualität darstellen. Die Fertigstellung der vier Leitlinien ist zum Ende des Jahres geplant. Die Leitlinien werden in digitaler Form zum Download auf den Seiten der DGZMK, AWMF und DG PARO zur Verfügung stehen.

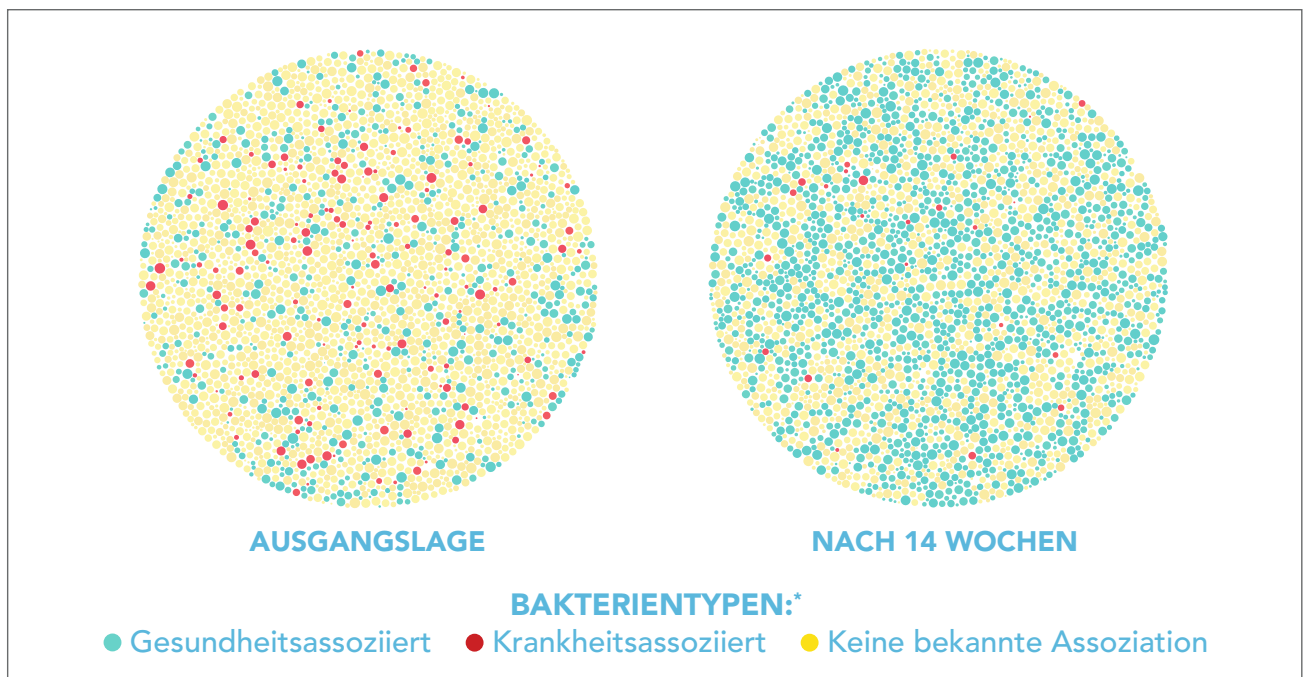
**DG PARO – Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.**

Tel.: 0941 942799

[www.dgparo.de](http://www.dgparo.de)

# KLINISCH BEWIESEN: ZENDIUM FÖRDERT EIN AUSGEGLICHENES ORALES MIKROBIOM\*

Ein ausgeglichenes orales Mikrobiom ist der Schlüssel zu einer guten Mundgesundheit. Eine richtungsweisende Studie mit weltbekannten Genom-Forschungszentren konnte jetzt belegen, dass Zendium das Mikrobiom auf Artenebene signifikant verändert<sup>1</sup>: Zendium erhöht den Anteil gesundheitsassoziierter Bakterien signifikant und reduziert krankheitsassoziierte Bakterien<sup>\*,1</sup>.



Schematische Darstellung der Bakterienarten, deren relatives Vorkommen sich nach 14 Wochen signifikant verändert hat.



Erfahren Sie mehr unter [www.zendium.com](http://www.zendium.com)

## MIT DER NATÜRLICHEN KRAFT VON ENZYMEN UND PROTEINEN

\* In Bezug auf das orale Plaque-Mikrobiom und den relativen Anteil von Bakterienarten, die mit Zahnfleischgesundheit oder -krankheit assoziiert werden, nach 14 wöchigem, zweimal täglichem Zähneputzen mit Zendium Zahnpasta im Vergleich zur Ausgangslage.

<sup>1</sup> Adams SE, et al. Sci Rep. 2017; 7: 43344.



Herr Dr. Matthias Lehr vom Verein für Zahnhygiene e.V. verleiht Frau Prof. Roswitha Heinrich-Weltzien die Tholuck-Medaille 2017.

## Prof. Dr. Roswitha Heinrich-Weltzien erhält Tholuck-Medaille

Ihr berufliches Lebenswerk macht Frau Prof. Roswitha Heinrich-Weltzien zu einer der renommiertesten Expertinnen im Bereich der präventiven Kinderzahnheilkunde in Deutschland und über die Landesgrenzen hinaus. Jetzt ist sie neben vielen anderen Preisen und Ehrungen auch Trägerin der Tholuck-Medaille des Vereins für Zahnhygiene e.V. (VFZ), die Frau Prof. Heinrich-Weltzien für ihre außerordentlich großen Verdienste in der Kinder- und Jugendprophylaxe verliehen wurde. Am 6. Oktober 2017 fasste auf einer Fortbildungsveranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ) Bayern im Kloster Seeon der Geschäftsführer des VfZ, Herr Dr. Matthias Lehr, in einer Laudatio das Wirken der Geehr-

ten zusammen: „Selten wird einem der Begriff ‚Berufung‘ so klar vor Augen geführt wie bei der Vita der Preisträgerin. Unzählige Menschen haben von ihren Leistungen profitiert – das verlangt allerhöchste Anerkennung!“ Die Auszeichnung der Tholuck-Medaille ist nach dem Frankfurter Obermedizinalrat Herrn Dr. Hans-Joachim Tholuck (1880–1972) benannt. Seit dem Jahre 1973 wird sie vom Verein für Zahnhygiene e.V. an Persönlichkeiten verliehen, die sich um die zahnge-sundheitliche Prophylaxe und Prävention verdient gemacht haben.

**Verein für Zahnhygiene e.V.**

Tel.: 06151 13737-10

[www.zahnhygiene.de](http://www.zahnhygiene.de)

## EKLUND FOUNDATION gibt erfolgreiche Preisträger für 2017 bekannt

Die EKLUND FOUNDATION freut sich, die vier Forschungsprojekte vorzustellen, die in diesem Jahr für eine Förderung mit einer Gesamtsumme von ca. 160.000 Euro ausgewählt wurden.

Die erfolgreichen Kandidaten haben die Bewertungskriterien besonders erfolgreich erfüllt und sich aus einer bemerkenswerten Anzahl internationaler Bewerber hervorgehoben. Ihre Projekte haben das Potenzial, wertvolle Erkenntnisse zu den jeweiligen Fachgebieten beizutragen, so Joel Eklund, Vorsitzender der EKLUND FOUNDATION. Die Auswahlkriterien berücksichtigen

Innovation und Originalität, wissenschaftliche Qualität, Machbarkeit und Kompetenz. Die EKLUND FOUNDATION wurde im Jahr 2015 mit dem Ziel gegründet, Forschung und Weiterentwicklung im Fach Zahnmedizin zu fördern. Die Stiftung basiert auf einer Zuwendung in Höhe von 50 Millionen Schwedischer Kronen durch die Familie Eklund, den Gründern des schwedischen Unternehmens TePe Mundhygieneprodukte AB. Die Stiftung hat beschlossen, Förderungen für folgende Projekte zu vergeben:

- *Peri-implant disease in elderly population: epidemiology and treatment strategy of*

*an emerging problem*; Riccardo Guazzo, Luca Sbricoli, Michele Stocchero, Universität zu Padua, Italien.

- *Periodontitis prevalence in Colitis & Crohn's disease (PPCC) patients*; Kristina Bertl, Andreas Stavropoulos, Universität zu Malmö, Schweden.
- *Effect of daily flavonoid supplements on periodontal and systemic conditions before and after periodontal treatment*; Monique Danser, Ubele van der Velden, ACTA, Niederlande.
- *Tuberosity versus palatal donor site for subepithelial connective tissue graft in root coverage therapy: a randomized clinical trial*; Sébastien Moreaux, Rothschild.



**TePe D-A-CH GmbH**

Tel.: 040 570123-0

[www.tepe.com](http://www.tepe.com)

[www eklundfoundation.org](http://www eklundfoundation.org)